



Pfarre Franziska von Aachen

ANDREASBOTE

für die Gemeinde St. Andreas

www.st-andreas-aachen.de

März 2014 - JG 37

Leben in Fülle und Veränderung wagen

In der Januar-Sitzung des Liturgiekreises suchten wir nach einem zentralen und übergreifenden Thema für die Fastenzeit. Von den Anwesenden wurden zwei Aspekte genannt: Mit Bezug auf das Jesuswort „Ich bin gekommen, dass sie das Leben haben und dass sie es in Fülle haben“ (Joh 10,10) und auf das Wort: Wo Veränderung geschieht, da ist Leben. Diese beiden Aspekte leiteten unser Gespräch.

Wir gingen aus von einem Kurztext von Bertold Brecht: Ein Mann, den Herr K lange nicht mehr gesehen hatte, begrüßt ihn mit den Worten: „Sie haben sich gar nicht verändert!“ – „Oh!“ sagte Herr K und erbleichte. – Brecht schafft es mit wenigen Worten geradezu spielerisch, uns zu irritieren. Was wir als Kompliment empfinden, erschreckt Herrn K zutiefst. „Du hast Dich nicht verändert“ meint in der Regel: Du siehst noch so jung und dynamisch aus wie damals! Herrn K sagt es dagegen: Du bist in der Zeit zurückgeblieben; das war Stillstand und Stagnation. Das heißt andersherum: „Wo Veränderung geschieht, da ist Leben!“

Natürlich macht so manche Veränderung Angst und bereitet Sorgen. Wir brauchen nicht gleich an Krankheit, Verlust des Arbeitsplatzes oder beginnende Entfremdung bei einem Ehepaar oder bei Freunden zu denken. Dennoch gilt: „Nur wer sich verändert, bleibt sich treu“, wie Wolf Biermann es einmal formuliert hat.

Die vierzig Tage von Aschermittwoch bis Ostern laden dazu ein, unseren bisherigen Weg anzusehen und dabei zu prüfen, wo uns Änderungen gut täten oder gar notwendig sind. Früher sah man im Aschermittwoch einen Tag des Verzichtes, und die Fastenzeit stand unter der Überschrift: „Du musst! Du sollst!“ Dabei vergaß man, dass diese Wochen Ostern zum Ziel haben: das Fest des Lebens; eines Lebens in Fülle, wie es nur Gott schenken kann. Jesus sagt uns nicht „Du musst!“ Er weiß um unsere Sehnsucht nach gelingendem Leben, nach Leben in Fülle schon heute.

Von der Kirche heißt es „ecclesia semper reformanda“, d.h. sie muss sich immer wieder verändern und erneuern und sich doch treu bleiben. Nur so bleibt sie lebendig. Was für die Kirche gilt, trifft auf jeden von uns zu. Vielleicht sagt dann jemand nach sieben Wochen zu Ostern zu Ihnen: „Du wirkst so verändert. Wie hast

Du das gemacht? Du strahlst soviel Ruhe und Gelassenheit aus“

Was auch immer Sie angehen und verändern wollen: Wir wünschen Ihnen, dass Sie trotz Zaudern und Zweifel mit Schwung Ihre Veränderung anpacken und dass Sie dabei Gottes Nähe und Hilfe erfahren, der Ihnen die Fülle des Lebens zugesagt hat.

Der Liturgiekreis

Fastenzeit bedeutet für mich ...

Fastenzeit wird heute oft als eine Zeit des Verzichtes auf (überflüssige) Konsumgüter verstanden. Ich denke, Fastenzeit im biblischen Sinn ist mehr; nämlich das komplette zeitweilige Herauslösen aus dem Alltag mit dem Ziel der Besinnung und inneren Einkehr. Dafür bleibt uns aber in der heutigen hektischen Geschäftswelt fast keine Zeit bzw. wir nehmen uns diese Zeit nicht.

... ein willkommener Anlass um mich wieder gesünder zu ernähren und zu entrümpeln.

... die Vorbereitung auf das schöne Osterfest. Bei uns in der Familie wird es ab Aschermittwoch wieder ruhig. Die bunte Karnevalszeit ist vorbei. Man kann sich bei der Ruhe gut erholen und für Ostern alles vorbereiten. Wir verzichten in dieser Zeit auf die Süßigkeiten und essen auch mittags nicht mehr so viel. Beim Besuch der Messe in Sankt Andreas bekommt man auch immer wieder gute Gedanken.

... Anlass, über den Wert der alltäglichen Dinge nachzudenken. Was ist mir wichtig, was weniger? Das bezieht sich weniger auf Lebensmittel, sondern eher auf Lebensgewohnheiten, die sich eingeschlichen haben. Hier Verzicht zu üben, fällt schon schwer, schärft aber das Bewusstsein für den Alltag.

Nach dem hektischen Jahresbeginn im Januar und Februar ist die Fastenzeit eine Möglichkeit für mich inne zu halten. Ich habe mir vorgenommen, 5-6 Tage in der Woche für mindestens 20 Minuten ganz still zu sein, mich von nichts anderem stören zu lassen, den Lärm des Alltags draußen zu lassen. "Habitate secum", d.h. "bei sich wohnen" nennen die Benediktiner das. Mal sehen, ob es mir gelingt. Eine originelle Fastenidee fand ich heute in der Zeitschrift "SlowFood": Strichcode-Fasten! Was ist das? Ganz einfach: In den sechs Wochen von Aschermittwoch bis Ostern möglichst nur Lebensmittel ohne Strichcode essen. Das heißt nur frische Sachen bei Bonni, Auer oder Moss oder anderen Lieblings-Bäckern, Metzgern und Hofläden kaufen, also bewusst auf industriell hergestellte Lebensmittel verzichten. Es hilft dabei ein gutes, sauberes und faires Lebensmittelsystem zu unterstützen. Das kann man übrigens auch außerhalb der Fastenzeit machen, es muss ja nicht jeden Tag sein.

Impressum: Andreasbote, Gemeindebrief der Gemeinde St.Andreas in der Pfarre Franziska von Aachen, Aachen-Soers. **Herausgeber:** Gemeindeteam St.Andreas, Aachen. **Redaktion:** Diakon Prof. Dr. Hans-Karl Rouette (verantwortlich, Tel. 153563), Rolf Bertram, Klemens Kennepohl, Regina Nowotny, Christiane Rath, Dr. Angela M. T. Reinders, Jochen Viethen, Jörg Birkhözer. Anschrift der Redaktion: Prof. Dr. Hans-Karl Rouette, Soerser Weg 24, 52070 Aachen. **Druck:** Druckerei Bohren, Aachen-Laurensberg. Der Andreasbote erscheint monatlich und wird an alle Haushalte des Gemeindegebiets kostenlos verteilt. Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos keine Gewähr.

Der Gemeinderat stellt sich vor (1. Teil einer Serie)



Mein Name ist Sabine Meyer-Wagner, ich lebe seit vierzehn Jahren mit meinem Mann und meinen drei Kindern in der Rolandstraße und engagiere mich in St. Andreas seit der Erstkommunion unseres ersten Kindes. Seit 2005 bin ich Mitglied des Familienmesskreises, habe schon viermal bei der Erstkommunionvorbereitung mitgeholfen und habe ein paar Jahre mit im Büchereiteam gearbeitet. Es ist für mich besonders wichtig, gerade Kindern und Familien zu zeigen, wie wertvoll Gemeinschaft und Glauben sein können. Dafür engagiere ich mich gern. Außerdem singe ich seit Jahren jeden Donnerstagabend im Chor; für mich eine Gelegenheit,

vertraute Menschen zu treffen, zu singen und so meinem Glauben Ausdruck zu verleihen.

Jörg Birkhölzer: Seit vierzehn Jahren wohne ich mit meiner Frau und meinen beiden Töchtern in der Lotharstrasse. In Sankt Andreas haben wir uns sofort heimisch gefühlt. Seit 2008 engagiere ich mich in verschiedenen Gremien wie Kirchenvorstand, Pfarrgemeinderat und nun im Gemeinderat. Hier bin ich unter anderem für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig. Ich bin davon überzeugt, dass unsere Informationsplattformen (wie zum Beispiel Andreasbote, Internet) einen wichtigen Beitrag zum Zusammenhalt und zur Diskussion im lebendigen Gemeindeleben leisten. Falls es gelingt, durch sie sogar neue Mitglieder für Sankt Andreas zu interessieren, macht mich das sehr froh.



Markus Schröder: Im Gemeinderat bin ich vor allem für den Bereich *Medien und Kontakte* zuständig, also für die Vernetzung innerhalb und außerhalb unserer Gemeinde. Diese Aufgabe nehme ich sehr gerne wahr, weil Vernetzung für mich ein Synonym für die Gemeinsamkeit ist, ohne die sich christlicher Glaube nicht entfalten kann. Es ist mir ein Anliegen, hierfür neben persönlichen Gesprächen alle Möglichkeiten der modernen Kommunikations- und Informationstechnologie zu nutzen, aber ich sehe den gemeinsamen sonntäglichen Gottesdienst immer noch als die zentrale „Kontaktstelle“ für

uns Gemeindemitglieder untereinander und vor allem zu Gott.

Terminübersicht

| | | |
|---------------|---------|---|
| Sa., 01. März | 17:30 h | Heilige Messe |
| So., 02. März | | 8. Sonntag im Jahreskreis Wegen Karneval kein Kleinkinder- und Schulkinder- gottesdienst |
| | 11:30 h | Heilige Messe |
| Mi., 05. März | 19:00 h | Heilige Messe (mit Austeilung des Aschenkreuzes) |
| | 20:00 h | Treffen der Erstkommunionkatecheten im Ge- meindezentrum |
| Do., 06. März | 15:00 h | Seniorennachmittag im Gemeindezentrum |
| | 17:45 h | Rosenkranzgebet |
| | 18:30 h | Heilige Messe |
| Fr., 07. März | 17:00 h | Erstbeichte der Erstkommunionkinder, anschlies- send kleines Fest im Gemeindezentrum |
| Sa., 08. März | 17:30 h | Heilige Messe, Stiftungsmesse für Josef Abel |
| So., 09. März | | 1. Fastensonntag |
| | 11:30 h | Familienmesse, anschließend Gemeindetreff |
| Di., 11. März | 17:45 h | Gottesdienst der Erstkommunionkinder in der Kirche |
| Do., 13. März | 15:00 h | Seniorennachmittag im Gemeindezentrum |
| | 18:30 h | Heilige Messe |
| Sa., 15. März | 17:30 h | Heilige Messe, 2. Jahrgedächtnis für Friederike Kohnen-Scheins, Seelenmesse für Hubert Kohnen, Liesel und Josef Ockenfels |
| So., 16. März | | 2. Fastensonntag |
| | 11:30 h | Heilige Messe, Seelenmesse für Herbert Kirchhoff |
| Di., 18. März | 17:45 h | Gottesdienst der Erstkommunionkinder in der Kirche |
| | 18:30 h | Sitzung des AKÖ im Gemeindezentrum |
| Mi., 19. März | 20:00 h | Sitzung des Gemeinderates im Gemeindezentrum |
| Do., 20. März | 15:00 h | Seniorennachmittag im Gemeindezentrum |
| | 18:30 h | Heilige Messe |
| Fr., 21. März | 15:00 h | Cafegespräch, Thema: Evangelium Gaudium, Weiter- führung der Diskussion vom 21.02.14 |
| Sa., 22. März | 14:00 h | Taufe von Matilda Zaki |
| | 17:30 h | Heilige Messe, Jahrgedächtnis für Leo Kirchhoff, 2. Jahrgedächtnis für Josef Flecken |
| So., 23. März | | 3. Fastensonntag |
| | 11:30 h | Heilige Messe |
| | 17:00 h | Konzert der Chöre in St. Andreas, Orgel: J.Wollenweber |

| | | |
|-----------------------|----------------|--|
| Mo., 24. März | 20:30 h | Sitzung des Vorbereitungsteams Kleinkinder-gottesdienst |
| Di., 25. März | 17:45 h | Gottesdienst der Erstkommunionkinder in der Kirche |
| Do., 27. März | 15:00 h | Seniorenachmittag im Gemeindezentrum |
| Sa., 29. März | 18:30 h | Heilige Messe |
| Sa., 29. März | 17:30 h | Heilige Messe |
| So., 30. März | | 4. Fastensonntag |
| | 11:30 h | Heilige Messe |
| | 17:00 h | Konzert der Chöre in St. Adalbert, Orgel: J.Wollenweber |
| Di., 01. April | 17:45 h | Gottesdienst der Erstkommunionkinder in der Kirche |
| Mi., 02. April | 20:00 h | Sitzung des Liturgieausschuss im Gemeindezentrum |
| Do., 03. April | 15:00 h | Seniorenachmittag im Gemeindezentrum |
| | 17:45 h | Rosenkranzgebet |
| | 18:30 h | Heilige Messe |
| Sa., 05. April | 17:30 h | Heilige Messe |

Leserhinweis

Liebe Leser des Andreasboten, wie sie bereits festgestellt haben, ist diese Ausgabe des Andreasboten etwas Besonderes: Es handelt sich um die normale Märznummer (Seiten 1-4 und 13-16) sowie eine Sonderbeilage (Seiten 5-12), die aus technischen Gründen zusammen gelegt, aber zur separaten Benutzung bestimmt sind

Adressen

| | |
|--|--|
| Gemeindebüro St. Andreas, Am Weberhof 1, Tel. 151535, Fax 1590248, E-Mail: kath.kg.st.andreas@t-online.de , Öffnungszeiten: Mo. 17-18, Di. 10-11 h | Pfarrbüro Franziska von Aachen, zuständig für alles, was Sakramente und Sterbefälle angeht, Ursulinerstr. 1, Tel. 470327-0, Priesternotruf: Tel. 60060, 06-22 h |
| Pfarrer Franz-Josef Radler, Ursulinerstr. 1, Tel. 470327-10, E-Mail über: info@foillan-aachen.de | Gemeindereferentin Christiane Rath, Tel. 82194, E-Mail: c.rath@st-andreas-aachen.de |
| Pfarrer Dr.Claus Wolf, Kirchenrektor, Ursulinerstr. 1, Tel. 4459578, E-Mail: c.wolf-ac@t-online.de | Marion Grund, Hausmeisterin des Gemeindezentrums, Am Weberhof 1, Tel. 0177/4568165 |
| Förderverein St. Andreas Aachen e.V. , Konto DE903906018001348710 16, Aachener Bank, BIC: GENODE1 AAC Vereinsregister VR 4145, E-Mail: foerdereverein@st-andreas-aachen.de | Spenden für kirchliche Zwecke unter Angabe des Verwendungszweckes auf Spendenkonto DE30370601931018534017, Pax Bank Aachen eG, BIC: GENODE1PAX (Spendenquittungen auf Wunsch im Gemeindebüro) |

Termine

„Hier gesucht, heißt schon gefunden“: Die roten Seiten

Das Gotteslob möchte in seinem neuen Aufbau nicht nur sonntags in der Kirchenbank, sondern auch an Wochentagen z.B. auf dem Nachttisch, vielleicht sogar im Wohn- oder Kinderzimmer landen. Warum das so ist, verraten die roten Seiten im Gotteslob. Sie gliedern das Buch in vier Hauptteile mit Unterkapiteln:

1. Geistliche Impulse für das tägliche Leben

Gottes Wort hören – Umgang mit der heiligen Schrift (Nr. 1)

Im Gebet antworten (Nr. 2–22)

In der Familie feiern (Nr. 23–28)

Den Glauben leben (Nr. 29)

2. Psalmen, Gesänge und Litaneien

Psalmen (Nr. 30–80)

Gesänge – für Tag, Woche, Jahr und Leben (Nr. 81–554)

Litaneien (Nr. 556–569)

3. Gottesdienstliche Feiern

Die Feier der Sakramente (Nr. 570–604)

Die Feier der Sakramentalien (Nr. 605–612)

Die Tagzeitenliturgie (Nr. 613–667)

Die Wort-Gottes-Feier (Nr. 668–669)

Andachten (Nr. 672–683)

4. Eigenanteil der Diözese Aachen

Gebete (Nr. 703–705)

Gesänge (Nr. 706–841)

Gottesdienstliche Feiern (Nr. 842–845)

Heilige und Namenstage (Nr. 846–847)

Register und Rechte

Noch vor der ersten der roten Seiten lohnt ein Stichwortregister den intensiven Blick. Denn vieles ist nicht selbstverständlich, wovon in der Kirche die Rede ist: „Was bedeutet ...“ gibt an, wo kirchliche Begriffe von Absolution (593,7) über Hosanna (302,1) bis Ziborium (592,1) erklärt werden.

Drei der roten Trennblätter bergen Schätze für den persönlichen Gebrauch des Gotteslobs auch über den Kirchenraum hinaus:

– Wie lese ich die Bibel, allein oder mit anderen (Nr.1,3 und 1,4)?

- Mit welchen Worten kann ich meinen Tagesablauf (Nr. 11–13) oder meine Lebenssituation (Nr. 14–18) vor Gott bringen?
- „In der Familie feiern“ wir mit dem Gotteslob kleine Rituale wie etwa im Advent und an Heiligabend, als Segensfeier oder Hausgebet für Verstorbene.

Das Gotteslob lädt besonders ein, eine der frühen Gebetsformen des Christentums allein oder in der Familie mitzubeten: das Stundengebet (auch Tagzeitenliturgie genannt), das in Klöstern und von Priestern gebetet wird. Es entspringt der jüdischen Tradition, die Psalmen mehrmals am Tag zu beten, wie es schon früh Paulus formuliert: „Betet ohne Unterlass!“ (1 Thessalonicherbrief 5,17). Folgende Gebetszeiten kennt die Kirche:

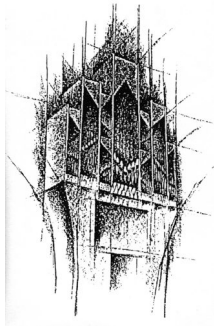
- Vigil oder Matutin (Morgengebet, wird in einigen Orden noch heute um Mitternacht gebetet)
- Laudes (Morgenlob bei Tagesanbruch, meist um 6 Uhr)
- Terz (zur dritten Stunde nach den Laudes, also um 9 Uhr gebetet)
- Sext (zur sechsten Stunde, um 12 Uhr gebetet)
- Non (zur neunten Stunde, um 15 Uhr gebetet)
- Vesper (Abendgebet um 18 Uhr)
- Komplet (Nachtgebet um 21 Uhr).

Zu den „großen“ Gebetszeiten – Laudes, Vesper und Komplet – bietet das Gotteslob vollständig ausgearbeitete Vorlagen (Nr. 613-667), aber auch einfacher gestaltete Anregungen, auch für zu Hause.

EINLADUNG ZUM KONZERT IN DER FASTENZEIT

„Wirf dein Anliegen auf den Herrn“

Am Sonntag, den 23. März 2014 in St. Andreas und am Sonntag, den 30. März 2014 in St. Adalbert, jeweils um 17:00 Uhr.



Unsere Chöre – der Kirchenchor und der Junge Chor – singen unter der Leitung von Petra Krause Chorwerke von Felix Mendelssohn Bartholdy und von Johann Sebastian Bach. Herr Wollenweber spielt Orgelwerke dieser Komponisten und begleitet uns an der Orgel.

Solistin, Verna Schipke; Gedichte von Werner Kallen.

Unser Chor- und Orgelkonzert steht unter dem Thema "Wirf Dein Anliegen auf den Herrn". Es erklingen Chorwerke, die sich mit dem Vertrauen zu Gott befassen.(z.B. „Hör' mein

Bitten“, „Wohl mir, dass ich Jesum habe“ und viele andere).

Sankt Andreas in Bewegung für den Frieden in Bosnien

Wenn man die Website www.bina-mira.bplaced.net und dort den internen Bereich aufschlägt, findet man eine Einladung zur Teilnahme an einem Friedenslauf durch Europa als Mahnung für Frieden der Völker in Bosnien. Eine Leuchtfackel wird von Jungen und Alten vom 25.07.2014 bis zum 21.09.2014 durch 12 Länder im Dauerlauf getragen, um für Frieden in Bosnien zu werben und an unseren 70-jährigen Frieden in Mitteleuropa zu erinnern.

20 Stammläufer (nicht aus unserer Gemeinde) für jeweils 8 Großetappen laufen durch Bosnien, Kroatien, Slowenien, Italien, Österreich, Bayern, Schweiz, Elsass, Luxemburg, Belgien und Holland nach Aachen 2.700 km, wobei sie von einem Hotelbus, Krankenwagen und Verpflegungswagen eskortiert werden. Abends findet in jedem Ankunftsort eine Kundgebung für den Frieden statt.



Friedlicher Heu-Tanz bewegter Jugendlicher aus St. Andreas in 2013 bei Berensberg

Wir laden die Eltern und Jugendlichen von St. Andreas ein, sich am Schluss der Laufstafette wenige Kilometer, so gut es jedem konditionsmäßig möglich ist, entweder zwischen Hürtgenwald und Eupen am Samstag, den 20.09.2014 oder zwischen Eupen und Aachen am Sonntag, den 21.09.2014 einzuklinken und die Friedensfackel zu begleiten. Eigene Begleitfahrzeuge aus St. Andreas können dann den Service für unsere Gruppe (Verpflegung, Transport der Erschöpften nach Hause, Antransport der Läufer und Läuferinnen zum Start) übernehmen. Anmeldung für diesen unseren Beitrag kann unter hkrotex@t-online.de erfolgen.